

# Aktuelle Studie zu Österreichs Gesundheitssystem

Österreicher vertrauen ihren Ärzten, sehen aber Notwendigkeit für geänderte Arbeitsbedingungen.

**KREMS** – Eine Studie der Universität für Weiterbildung Krems und der Universität Graz analysiert, wie zufrieden die Bevölkerung in Österreich mit dem Gesundheitssystem ist. Kritisch gesehen wird der Kassenärzte- und Pflegepersonalmangel verbunden mit dem Bewusstsein, dass eine bessere Honorierung und flexiblere Arbeitsbedingungen notwendig sind.

Die Ergebnisse zeigen, dass 70 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass das österreichische Gesundheitssystem grosso modo funktioniert. Besonders hoch ist das Vertrauen in die Ärzte, das bei 81 Prozent liegt. Allerdings ist fast ein Drittel (30 Prozent) der Befragten der Meinung, dass es eines grundlegenden Umbaus bedarf. Personen mit einer Zusatzversicherung sind eher vom Funktionieren des Gesundheitssystems überzeugt (73 Prozent) als jene ohne Zusatzversicherung (68 Prozent).

## Änderungswünsche am System

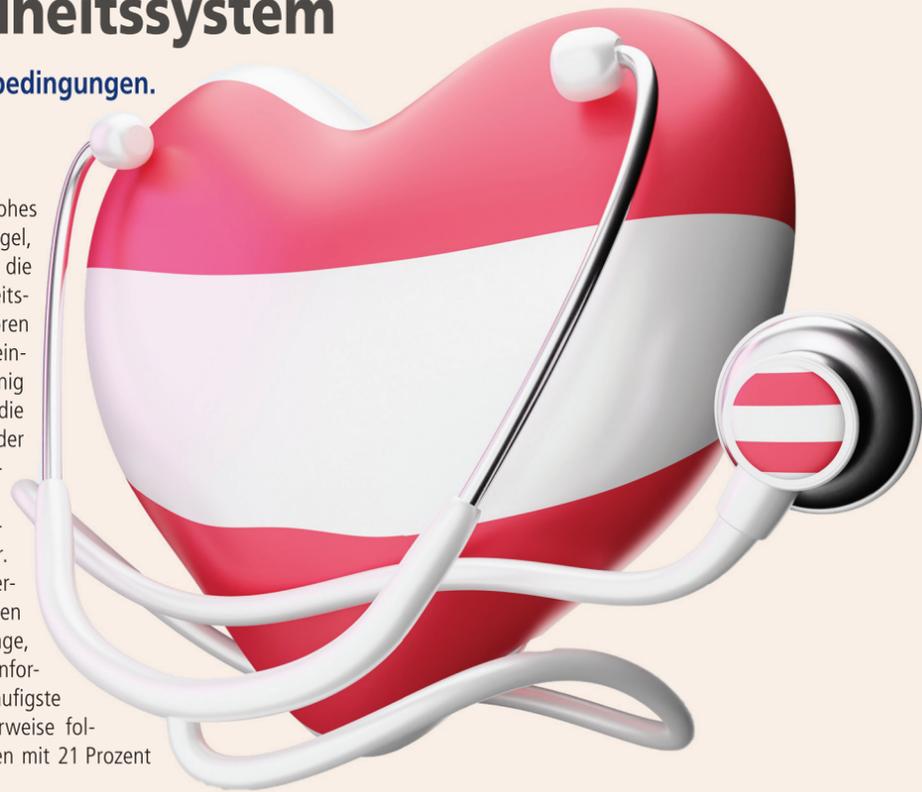
Jene 30 Prozent, die der Ansicht sind, dass das Gesundheitssystem umgebaut werden sollte, wurden in einer offenen Frage ohne Vorgaben gebeten, Aspekte zu nennen, die verändert werden sollen. Dabei wird ein breites Themenspektrum deutlich. Rund jede fünfte Nennung (21 Prozent) adressiert den Personalmangel, insbesondere im Bereich der Kassenärzte und beim Pflegepersonal. Genauso oft werden eine bessere Honorierung und bessere Arbeitsbedingungen für Kassenärzte, Allgemeinmediziner sowie Pflegepersonal genannt. Jeweils 12 Prozent der Antworten betrafen einerseits den Abbau der Zweiklassenmedizin und andererseits den Ausbau und die Vereinheitlichung von medizinischen Leistungen. Zeit wird in zwei unterschiedlichen Kontexten genannt: Sowohl der Wunsch nach mehr Zeit für die Patienten als auch die langen Wartezeiten für Termine wurden angeführt. Weitere Änderungswünsche am Gesundheitssystem betrafen die Bereiche Prävention, Kosteneinsparungen und Qualität mit jeweils rund 5 Prozent.

## Digitalisierung der Medizin noch kein Thema

„Offensichtlich hat die Bevölkerung ein hohes Bewusstsein für den aktuellen Personalmangel, die teilweise unzureichenden Honorare und die schlechten Arbeitsbedingungen im Gesundheitssektor und sieht, dass dies auch andere Faktoren wie Zeit und Präventionsmöglichkeiten beeinflusst. Auffällig ist auch, welche Aspekte wenig bis kaum genannt werden: Das wäre etwa die Digitalisierung von medizinischen Daten und der Umgang mit ihnen sowie die heutigen Möglichkeiten der telemedizinischen Versorgung, die in Österreich nach wie vor stark unterrepräsentiert ist“, so Studienleiterin Mag. Dr. Christina Hainzl von der Universität für Weiterbildung Krems. Auch das Informationsverhalten der Menschen ist bemerkenswert: Auf die Frage, wie sich Befragte über Gesundheitsthemen informieren, werden Ärzte von einem Viertel als häufigste Informationsquelle genannt. Überraschenderweise folgen das Internet bzw. digitale Suchmaschinen mit 21 Prozent erst an zweiter Stelle.

## Über die Studie

Für die groß angelegte Studie wurden 2.571 Online-Interviews im Zeitraum 2. bis 16. März 2022 durchgeführt (CAWI, Marketagent). Befragt wurden Personen zwischen 14 und 75+ Jahren. Die Studie bestand aus vier Themenblöcken. Weitere Daten werden im Laufe des Monats veröffentlicht. So beschäftigt sich Teil 2 mit den Einstellungen der Befragten zur zukünftigen europäischen Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich. Die Studie wurde im Rahmen des



© Dwiangga/Shutterstock.com

Projektes Austrian Democracy Lab der Universität für Weiterbildung Krems und der Universität Graz durchgeführt. Bei ausgewählten Fragestellungen wurde auch mit Wissenschaftlern anderer Institute und Universitäten zusammengearbeitet. **DT**

**Quelle:** Universität für Weiterbildung Krems

ANZEIGE

## Geweberegeneration

Ein Portfolio für nahezu alle Anforderungen und Präferenzen.

Nutzen Sie die Synergien eines innovativen Produktportfolios für die Hart- und Weichgeweberegeneration mit der implantologischen Kompetenz und Kundennähe von Camlog.

- Knochenersatzmaterialien (bovin, porcin und synthetisch)
- Barrieremembranen (bovin, porcin und synthetisch)
- Rekonstruktive Gewebematrix (porcin)
- Wundauflagen (bovin)

[www.alltecdental.at/biomaterialien](http://www.alltecdental.at/biomaterialien)

**patient28PRO**  
Schützt Ihre Implantatversorgung

BioHorizons®, MinerOss®, Mem-Lok® und NovoMatrix® sind eingetragene Marken von BioHorizons. CeraOss®, SynMax®, Argonaut® und PermaPro® sind eingetragene Marken der CAMLOG Biotechnologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

**BIOHORIZONS®**  
biologics



Casebook

**ALLTECDENTAL**

**camlog**